

AfR
Akademie für Rechtskultur und
Rechtspädagogik

Anerkannter Bildungsträger
der Bundeszentrale f.
politische Bildung



Jugendrechtshaus
Hohen Neuendorf



Ministerium der Justiz
des Landes Brandenburg



Jugendzentrum Hohen Neuendorf
ALEP e.V.

Schirmherrschaft: Dr. Volkmar Schöneburg

Minister der Justiz des Landes Brandenburg

Einladung

Human Law

Rechtspädagogische Tage 2011

Ist Empathie die wirksamste Gewaltprävention?

Mittwoch – Freitag, 16.-18. November 2011

im Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf

Tagungsadresse: Jugendzentrum Wasserwerk, Birkenwerder Straße 16, 16540 Hohen Neuendorf

Seminar für Erziehende, Lehrkräfte, Juristen, Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern und Akademien, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter, Polizeibeamte, Studierende, Eltern und sonstige Multiplikatoren.

Anerkannte Lehrkräfte-Fortbildung des
Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Programm

Mittwoch, 16. November 2011

Bis 9.30 Uhr. Anreise.

Öffentliche Veranstaltung

10.00 – 11.15 Uhr. Begrüßung, Eröffnung und Einführung in das Tagungsthema im Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf

- **Dr. Jürgen Schiel.** Vorsitzender des Vereins Alep e.V. als gastgebender Träger des Jugendzentrums Hohen Neuendorf (Wasserwerk) (Grußwort)
 - **Dr. Volkmar Schöneburg. Minister der Justiz des Landes Brandenburg**
Eröffnung der rechtspädagogischen Tage durch den Schirmherrn
 - **Alexander Härtel.** Stellv. Bürgermeister und Leiter des Sozialamtes der Stadt Hohen Neuendorf (Grußwort)
 - **Karin Kühl.** 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Stadt Cottbus (Grußwort)
 - **Christel Henk.** Deutscher Juristinnenbund e.V., LV Brandenburg (Grußwort)
 - **Sigrun v. Hasseln-Grindel.** Vorsitzende des Trägervereins der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik als inhaltlicher Tagungs-Veranstalter. Lehrbeauftragte der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) für Rechtspädagogik (Human Law).
Verlesung des Grußwortes von Dr. Dariusz Schmidt, Universität Warschau (Lehrfach Rechtspädagogik),
Leiter einer Forschung über Empathie beim Strafvollzugspersonal in Polen (600 Personen aus 20 Anstalten)
- Einführung in die Rechtspädagogik (Human Law) und in das Tagungsthema:
Empathie, der neue alte Gewaltkiller im demokratischen Rechtsstaat?**

11.15 – 11.45 Uhr. Kaffeepause

11.45 – 12.45 Uhr. Vorstellungsrunde der Teilnehmer. Überreichung und Besprechung der Tagungsmappen.

12.30 – 14.00 Uhr Mittagessen/ Mittagspause

Öffentliche Veranstaltung

14.00 - 16.00 Uhr. Hirnforschung. Die biologische Basis unseres Fühlens und Handelns. Müssen wir unser Verständnis von Gewalttätern (Gewalttaten) überdenken? Was bedeutet die Entdeckung von Spiegelneuronen für Entwicklung und Ausprägung der emotionalen Empathie?

Medizinischer Fachvortrag mit anschließender Diskussion

Dr. med. Horst Glawe, Facharzt für Neurochirurgie, Oranienburg

16.00 – 16.30 Uhr Kaffeepause

16.30 – 18.00 Uhr. Erziehungsstile, ihre Anwendungen und Auswirkungen in der demokratischen Gesellschaft

Autokratisch, autoritär, demokratisch, egalitär, permissiv, laissez- faire, negierend?

Der Referent berichtet aus seiner jahrzehntelangen psychologischen und jugend-psychotherapeutischen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern und ihren sonstigen Erziehern.

Wolf Kelpinski, Psychologe und Psychotherapeut i.R., früher Berlin, jetzt Welzow

18.00 – 19.00 Uhr. Gemeinsames Abendessen

Ab 19.00 Uhr. Zwischen Brasilien und Berlin Kreuzberg. Wie funktioniert das friedliche Zusammenleben im politischen Alltag anderer Regionen der Erde?

Vitor Hugo Goncalves Bragato, Student „Rechtspädagogik“ im FB Kultur und Technik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus.

Gemütlicher Kennlernabend

Donnerstag, 17. November 2011

9.00 - 12.30 Uhr. Die Rolle der Empathie in der demokratischen Gemeinwesenarbeit anhand ausgewählter Beispiele.

9.00 – 10.00 Uhr. „Gesunde Schule für Demokratie und Toleranz“.

Vorstellung der Modell-Oberschule Dr. Hugo Rosenthal, Berliner Str. 41, 16540 Hohen-Neuendorf unter Hervorhebung von Demokratie-Projekten mit hohem Empathieanteil
Katharina Schlumm, Schuldirektorin der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

Achtung: Tagungsort von 9.00 – 10.00 Uhr:
Dr. Hugo Rosenthal Oberschule, Berliner Str. 41, 16540 Hohen-Neuendorf

10.00 – 10.30 Uhr. Führung durch das zeitgeschichtliche Hohen-Neuendorf

Hohen Neuendorf lag direkt an der Berliner Mauer. Mehrere Menschen kamen hier bei Fluchtversuchen ums Leben. Daran erinnern mehrere Gedenksteine/ tafeln.

Katharina Schlumm, Schuldirektorin der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule

10.30 – 11.00 Uhr. Kaffeepause im Jugendzentrum Wasserwerk

11.00 – 11.15 Uhr. Die Jugendrechtshäuser als rechtspädagogische Präventionseinrichtungen mit erfolgreichen Empathieprojekten zur Kriminalprävention (z.B. Crashkurs im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung).

Sigrun v. Hasseln-Grindel. Begründerin der Rechtspädagogik (Human Law) und der Jugendrechtshäuser

11.15 – 12.00 Uhr. Brücken zwischen Justiz und Schulen für mehr friedliches Miteinander im Alltag unseres demokratischen Rechtsstaats.

Vorstellung eines Gemeinschaftsprojektes zwischen Justiz und Schulen im Landgerichtsbezirk Neuruppin.

Themen „Wir haben Gerechtigkeit gewollt und den Rechtsstaat bekommen;“ vom Anspruch und der Wirklichkeit des Rechts. ♦ „Vor Gericht und auf hoher See sind wir in Gottes Hand;“ von Holz-, Irr- und Umwegen auf der Wanderung zum Recht. ♦ „..... und schon hatten sie den schönsten Streit;“ von der Kultur des Streitens, des „Recht-Bekommens“ und des „Sich-Wieder-Vertragens.“ ♦ „Bewegung durch Dampf“; von der Kraft der Mediation. ♦ „Täter, Opfer, Bösewichter“; Vom Verfolgen und Strafen. ♦ „Sex & Crime & Rock'n Roll“; von der öffentlichen Darstellung und Wahrnehmung des Rechtsstaats. ♦ „Wie sag ich's meinem Kinde?“ Erziehung zum Recht - Recht auf Erziehung.

Egbert Simons, Präsident des Landgerichts Neuruppin. Initiator des Gemeinschaftsschulprojektes für mehr Rechts- und Demokratiebewusstsein

12.00 – 12.30 Uhr. Empathie bis zum Lebensende als Garant für Menschenwürde eines humanen Rechtsstaats.

Bis zuletzt an deiner Seite. Was trägt Beziehungen im Grenzbereich von Sterben und Tod?

Wer sich in die Begleitung eines sterbenden Menschen einlässt, wird auch sein eigenes Leben und Sterben näher in den Blick nehmen. Es ist ein Schulungsweg, der uns reif werden lässt für das Leben.

Mit den Teilnehmern möchte ich aus meinem Dienst als ehrenamtliche Mitarbeiterin des ambulanten Hospizdienstes der Malteser in Cottbus berichten und mit Ihnen einen Blick darauf werfen, was Leiden und Nöte der Menschen wenden kann. Dieser Blick richtet sich auf die Qualität der dialogischen Beziehung zu Menschen am Lebensende und zu ihren Angehörigen. In diesem "heiligen Raum der Beziehung" tritt der Begleiter immer mit seiner ganzen Persönlichkeit ein und er wird sich selbst in seiner Lebens- und Sterbenshaltung gegenüberstellen.

Edeltraud Schlosser. Rehabilitationspädagogin. Ehrenamtlich tätig in der ambulanten Hospizarbeit und im Behindertenbeirat der Stadt Cottbus.

12.30 – 14.00 Uhr. Mittagessen/ Mittagspause

14.00 – 18.00 Uhr mit Kaffeepause(n) :

Gespielte Strafgerichtsverhandlung

Extremistische Gewalt in der Schule (bzw. in der Jugendhilfeeinrichtung) und die möglichen juristischen Folgen für Schule und Lehrkräfte

Der Fall: Ein(e) Lehrer(in) bzw. Jugendbetreuer(in) ist angeklagt, auf dem Schulhof/ im Jugendcamp weggesehen zu haben, als

a) ein dunkelhäutiger/ linksorientierter Schüler von rechtsextremen Mitschülern

b) ein rechtsorientierter Schüler von linksextremen Mitschülern

zusammen geschlagen wurde. Der verletzte Schüler behält einen Dauerschaden, der seine Erwerbsfähigkeit um 10 % mindert.

Welche straf-, zivil-, verwaltungs-, disziplinar- und versicherungsrechtliche Folgen erwarten die Schule und d. Lehrer(in) bzw. Jugendbetreuer(in) ?

Allgemeine Fragen: Was wird im Zivil-, Straf- und öffentlichem Recht geregelt? Grundlagen unserer Strafprozessordnung als Spiegelbild unserer Gesellschafts-, Bildungs- und Erziehungsordnung.

Einzelfragen zum Fall: Muss ein Lehrer eingreifen, wenn sich zwei Schüler prügeln? Macht sich ein Lehrer strafbar, wenn er „wegguckt“? Hat ein Lehrer besondere Fürsorgepflichten, wenn rassistische Motive eine Rolle zu spielen scheinen? Trifft die Schule ein Organisations-Verschulden, wenn sie nicht mit ausreichend rechtspädagogischen Elementen (u.a. Empathie-Projekten) menschenverachtenden Gewalttaten vorbeugt? Kann ein Lehrer disziplinarrechtlich zur Verantwortung gezogen werden? Muss die Schule/ der Lehrer dem (dunkelhäutigem) Schüler Schadensersatz, insbesondere eine Rente zahlen? In welchen Fällen zahlt die Berufshaftpflichtversicherung?

Mit welchen schul-, straf- und zivilrechtlichen Konsequenzen muss ein gewalttätiger Schüler rechnen?

Abwandlung: Wie wäre der Fall zu beurteilen, wenn ein Schüler mit einer MP Amok läuft und dabei Menschen ums Leben kommen?

Mitwirkende: Alle Seminarteilnehmer(innen)

Leitung:

Sigrun von Hasseln-Grindel, Vorsitzende Richterin am Landgericht, Landgericht Cottbus

Andreas Steffen, Rechtsanwalt, Birkenwerder, Jugendrechtshauskoordinator in Hohen Neuendorf

Dietmar Seibt, Rechtsanwalt, Birkenwerder

Fachkundige Begleitung: **Joachim Bendzka**, Rechtsanwalt i.R. Velten

18.00 Uhr. Gemeinsames Abendessen

19.00 – 20.30 Uhr.

Ausgewählte Filme mit Herz für Herz und Prävention

Wiebke Glawe, Studentin des FB Kultur und Technik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Wahlpflichtfach „Rechtspädagogik“. Praktikantin der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.

Erfahrungsaustausch.

Freitag, 18. November 2011

9.00 – 10.00 Uhr. Empathieprojekt Harry Potter Filme?

Haben Harry Potter Filme einen pädagogischen Nutzen? Harry Potter hat sehr starke, bössartige Gegner. Er besiegt sie aber, weil er ihnen in einer Hinsicht überlegen ist. Das ist seine Liebesfähigkeit.

Wiebke Glawe, zeigt Ausschnitte aus Harry-Potter-Filmen und kommentiert sie für Multiplikatoren.

10.00 - 12.30 Uhr. **Öffentlichkeitsveranstaltung**

(mit >Kaffeepause)

Gewalt, Extremismus, Amoklauf. Wollen wir damit weiterleben?

Oslo, Winnenden, Blacksburg (Virginia), Erfurt und Potzlow sind überall. Was fehlt jungen Menschen, die so viel Leid verursachen? Wie wichtig ist gute Jugendarbeit zur Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit? Wie wichtig ist die Präventionsarbeit mit kleinen Gruppen zur Verhinderung emotionaler Verarmung? Werden in Gesellschaft und Politik genügend wirksame Aktivitäten entwickelt, um psychische Niederlagen und Aggressionsentladungen von Menschen zu verhindern?

Impulsreferat: **Winfriede Schreiber**, Präsidentin des Landesamtes für Verfassungsschutz

Podiumsdiskussion:

- **Dr. Volkmar Schöneburg**, Minister der Justiz des Landes Brandenburg
- **Winfriede Schreiber**, Präsidentin des Landesamtes für Verfassungsschutz
- **Dr. med. Alexander Böhle**, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Gutachter in zahlreichen Gewalt-Prozessen
- **Prof. Wolf-Dieter Hasenclever**, Reformpädagoge, Präsident des Niedersächsischen Landesamtes für Lehrerbildung und Schulentwicklung a.D.

Moderation: **Ariane Fäscher**, Stadt Hohen Neuendorf

12.30 – 14.00 Uhr Mittagessen/ Mittagspause

14.00 – 16.30 Uhr. **Öffentlichkeitsveranstaltung**

Wasserwerksgeburtstag

Wirksame Präventionsprojekte in Hülle und Fülle

Referenten: **Team des Jugendzentrums Hohen Neuendorf (Wasserwerk) u.a.**

Schluss der Veranstaltung. Aushändigung der Teilnehmerzertifikate

Wie findet man zum Tagungsort?

Hohen-Neuendorf liegt sehr verkehrsgünstig:

- für Autofahrer direkt am nördlichen Berliner Ring (A 10), Anschlussstelle Birkenwerder
 - für Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel: Berliner S-Bahn-Netz, S-Bahnhof Birkenwerder
- Auskunft zu den Örtlichkeiten: Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf, Tel. 03303/ 212413**

Infos

Veranstalter

Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (www.AfRR.de), Sitz Berlin (verantwortlich)

Anerkannter Bildungsträger der Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de

Verwaltung: Hubertstr. 22, 03044 Cottbus. ☎ 0355/ 784 251 37. Fax 784 251 34. Mobil 0171/ 53 43 604.

Kooperationspartner

- Jugendzentrum Hohen Neuendorf Alep e.V. als Träger des Jugendrechtshauses Hohen Neuendorf
- Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf
- Dr. Hugo Rosenthal Oberschule, Berliner Str. 41, 16540 Hohen-Neuendorf, ☎ 03303 / 402593
- Stadt Hohen Neuendorf
- Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus (BTU) im Rahmen der Vorlesung „Rechtspädagogik“
- Bundeszentrale für politische Bildung Bonn und Berlin (BpB)

Konzept, fachliche Vorbereitung und Tagungsleitung

- **Sigrun v. Hasseln-Grindel**, Vorsitzende Richterin am Landgericht. Lehrbeauftragte für Rechtspädagogik (Human Law) der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus
- **Monika Bendzka**, Dipl. Lehrerin (HUB) mit Zertifikat in Rechtspädagogik (Universität Cottbus), Sozialpädagogische Leiterin des Kinder- und Jugendzentrums Hohen Neuendorf und Initiatorin des integrierten Jugendrechtshauses Hohen Neuendorf.

Tagungsteam

- **Wiebke Glawe**, Studentin des FB Kultur und Technik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Wahlpflichtfach „Rechtspädagogik“. Praktikantin der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.
- **Vitor Hugo Goncalves Bragato**, Student „Rechtspädagogik“ im FB Kultur und Technik der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus. Praktikant der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.
- **Mitarbeiter des Jugendrechtshauses Hohen Neuendorf und des Jugendzentrums Alep.**

Fördermittel und Finanzen

Jutta Sellnow, Dipl.-Juristin und Betriebswirtin. Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR),

Mail: Jutta.sellnow@googlemail.com. ☎ 0171/ 2258750

Tagungsmappen und Zertifikate

- Alle Teilnehmer erhalten eine **Tagungsmappe**.
- Die Teilnehmer erhalten ein **Fortbildungszertifikat** der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik.

Bildungsurlaub, Lehrkräfte-Fortbildung und Fortbildung für andere Fachgruppen

- **Bildungsurlaub**: Dieses Seminar ist als staatspolitische Bildungsveranstaltung anerkannt. Die Teilnehmer ihrerseits können Bildungsurlaub beantragen (Urlaub unter Fortzahlung der Dienstbezüge).
- **Lehrkräfte-Fortbildung**: Das Seminar ist vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg als Ergänzungsangebot zur staatlichen Lehrkräftefortbildung anerkannt unter der Nr. 35.6-46512-110926.1.
- **Fortbildungsseminar für Jugendrechtshausmitarbeiter**. Mitarbeiter von Jugendrechtshäusern und Mitarbeiter der Akademie erhalten ein für die Erlangung einer Rechtspädagogik-Lehrerlaubnis (Human-Law) wichtiges Zertifikat.
- **Vertiefungsveranstaltung für Studierende der Vorlesung Rechtspädagogik der BTU.**

Freie Zugänglichkeit

Dieses Seminar ist für jeden frei zugänglich. Es ist eine außerschulische Veranstaltung.

Tagungsort

Jugendrechtshaus Hohen Neuendorf im Jugendzentrum Wasserwerk.
Birkenwerder Straße 16, 16540 Hohen Neuendorf, Tel. 03303/ 212413, Fax: 03303/212414

Vollverpflegung am Tagungsort

Vormittag: Kaffee, Tee.
Mittagessen voll.
Nachmittag: Kaffee mit Keksen und selbstgebackenem Kuchen.
Abendessen voll.
Am Tresen stehen Saft und Snacks bereit.

Teilnahmegebühren

<p>Die Tagung wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.</p> <p>Für die gesamte Tagung einschließlich</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Tage Vollverpflegung im Jugendrechtshaus (s.o.), • Tagungsmappen und • Tagungszertifikat <p>ist ein Teilnehmerbeitrag von nur 50 € zu zahlen.</p>	<p>Ist ein Besuch einzelner Tage oder Veranstaltungen möglich?</p> <p>Ja.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagungsgebühr für 1 Tag: 20 € • Gebühr für Eröffnungsveranstaltung mit Minister 16.11.: 0 € • Gebühr für Vortrag Dr. Glawe, 10 €, für Studierende frei • Gebühr für Podiumsdiskussion mit Minister 18.11., 0 € <p>Tagungsmappe: 10,00 €</p>
---	--

Bitte zeitgleich mit der Anmeldung auf folgendes Konto überweisen: Akademie-, Spenden- u. Bußgeldkonto: Deutsche Bank. BLZ 120 700 24, Kto.Nr. 515 88 11; Verwendungszweck: RPT Hohen Neuendorf.

Auskunft und Anmeldung

- **Monika Bendzka Jugendzentrum Wasserwerk, Birkenwerder Straße 16, 16540 Hohen Neuendorf**
Tel. 03303/ 212413, Fax: 03303/212414. Mail: jz-wasserwerk@web.de
- **Dr. Christine Wolf.** Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik (AfRR), Tel. + Fax 03546/ 3344
Mail: dr.wolf-luebben@t-online.de
- **Sigrun v. Hasseln-Grindel.** Gerichtsstr. 3-4, 03046 Landgericht Cottbus. Tel. 0355/ 6371-253 oder Tel. 0171/ 53 43 604. Mail: Akademie@rechtspaedagogik.eu oder hasseln@hasseln.de

Übernachtungsmöglichkeiten (bitte selbst buchen)

<p>Hotel & Pension "Zum grünen Turm" Oranienburger Straße 58 16540 Hohen Neuendorf Tel: 03303/ 50 16 69 und 03303/ 29 69 0 Fax: 03303/ 50 16 24 E-Mail: info@gruenerturm.de www.gruenerturm.de Sonderpreis für die Tagung: DZ 69 €, EZ 51 € jeweils mit Frühstück</p>	<p>Pension "Strammer Max" Schönfließstr. 16a (direkt am S-Bahnhof) 16540 Hohen Neuendorf Tel.: 03303/ 40 50 50, Fax.: 03303/ 21 55 37 DZ 24,- € pro Person, EZ 29,50 + Frühstück von je 4,50 € (Es gibt ein 5 Bett-Appartement mit 1 2-Bettzimmer, 1 3-Bettzimmer und gemeinsamem Bad für 24 € pro Person)</p>
---	---

Anmerkungen zur Rechtspädagogik (Human Law)

Wissenschaft im Aufbau

Rechtspädagogik bzw. „Human Law“ / „Pedagogy of Human Law“ ist eine im Aufbau befindliche empirische ganzheitliche, interdisziplinäre Wissenschaft zur Bewältigung von multiplen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Was heißt Human Law ?

Der Begriff „Human Law“ kann nicht direkt in die deutsche Sprache übersetzt, sondern nur beschrieben werden. Danach heißt „Human Law“:

„Ein am Menschen ausgerichtetes Rechtssystem unter Berücksichtigung der natürlichen, kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Gegebenheiten, denen der Mensch unterliegt.“

Gemeint ist also ein an den persönlichen Bedürfnissen des Menschen in seinen konkreten Bezügen zur Gesellschaft orientiertes Rechtssystem mit dem Ziel, dass die aufgrund von

1. mehr Empathie gegenüber dem Einzelnen und
2. mehr Partizipation

zustande gekommenen Regeln der Gemeinschaft von ihren Mitgliedern mit mehr Motivation freiwillig eingehalten werden. Human Law ist mithin ein ganzheitlicher, interdisziplinärer Ansatz zum

Schutz zivilgesellschaftlicher Elemente und demokratischer Strukturen,

insbesondere im Recht, in der Politik, in der Pädagogik, in der Wirtschaft sowie in Forschung und Lehre auf der

Basis der „Human Rights“, also der Menschenrechte i.S.d. [UNO-Menschenrechtsdeklaration](#) vom 10. Dezember 1948 sowie auf der Reformpädagogik in der von **Prof. Wolf-Dieter Hasenclever** weiter entwickelten Form des „Ökologischen Humanismus“.

Der kleinste gemeinsame Nenner

Methodisch werden wesentliche Elemente unserer Gesellschafts-, Werte-, Rechts-, Erziehungs- und Bildungsordnung mit denen anderer Kulturen und den Weltreligionen verglichen und auf gemeinsame Nenner geprüft. Neben dem (rechts-)philosophischen, psychologischen, pädagogischen, ökologischen und ökonomischen Stand der Wissenschaft werden auch die aktuelle Hirn- und Verhaltensforschung berücksichtigt.

„Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert

Die Rechtspädagogik, die auch in der **Kriminalprävention** erfolgreich ist, wird von Fachleuten im In- und Ausland, in Ministerien und im Bundespräsidialamt als „Bildungs- und Erziehungsansatz für ein friedliches Zusammenleben im 21. Jahrhundert angesehen, der in Theorie und Praxis weit in die Zukunft reicht“ (z.B. **Prof. Dr. Dieter Rössner**, Vorwort in: Sigrun v. Hasseln (HG) „Rechtspädagogik. Von der Spaß- in die Rechts- und Verantwortungsgesellschaft.“ Berlin 2006, ISBN 3- 8334-3638-7. **Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit** bei der Eröffnung der Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik am 22.9.2006 in Cottbus).

Rechtspädagogik (Human Law) an den Universitäten Cottbus und Warschau



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus

Vorlesung, Fort- und Weiterbildung an der Universität Cottbus

Die Vorlesungen Rechtspädagogik I und Rechtspädagogik II werden seit dem WS 2006/07 an der Brandenburgischen-Technischen Universität Cottbus (BTU) im Rahmen des Studienganges „Kultur und Technik“ angeboten (Amtsblatt der Brandenburgischen Technischen Universität 18/2008, 14.10.2008, S. 18).

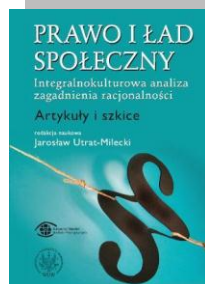
Gasthörererschaft, Gasthörerbestätigung und Universitäts-Weiterbildungszertifikat

GasthörerInnen sind bei der Vorlesung Rechtspädagogik ausdrücklich erwünscht, zumal sie oft aus ihrer eigenen beruflichen Erfahrung wertvolle Impulse für jüngere Studierende einbringen.

Im Rahmen der Vorlesung kann ein **Universitäts-Weiterbildungszertifikat** erworben werden.

Eine **Summer School mit Universitätszertifikat** bietet die Universität Cottbus vom 26.-29. Juni 2012 zum Thema „Human Law (Rechtspädagogik)“ für Verantwortungsträger, Führungskräfte u. Unternehmer an: www.tu-cottbus.de/weiterbildung.

Ein Universitäts-Zertifikat ist i.d.R. die Grundvoraussetzung, um eine Lehrerlaubnis für die markenrechtlich geschützte Rechtspädagogik® bzw. Human Law® der „Akademie für Rechtskultur und Rechtspädagogik“ zu erhalten.



Rechtspädagogik wird auch an der Universität Warschau gelehrt.

Darüber gibt ein ausführliches Vorlesungsverzeichnis Auskunft.

Rechtspädagogik wird zudem in der rechtswissenschaftlichen Fachliteratur in Polen vorgestellt in dem Aufsatz: *Koncepcja niemieckiej pedagogiki prawa w ujęciu Sigrun von Hasseln (Konzeption der Rechtspädagogik nach Sigrun von Hasseln)* von **Dariusz Schmidt** in dem Band: Utrat-Milecki J. (Hrsg.) *Prawo i ład społeczny. Integralnokulturowa analiza zagadnienia racjonalności. Artykuły i szkice* (Recht und gesellschaftliche Ordnung. Integrationskulturelle Analyse eines Problems der Rationalität. Aufsätze und Studien), Warschau 2011, S. 434-470. Es wird u.a. ein Vergleich zu dem polnischen Philosophen, Juristen, Soziologen und Begründer der Rechtssoziologie Osteuropas, Leon Petrazycki (1867 – 1931), angestellt.

Gefördert durch die

bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung